

Jesus Christus - Licht der Welt

SELK
Seibtsändige
Evangelisch-
Lutherische
Kirche

Gemeindebrief

Nr. 4/2021 (Dez / Jan / Feb)
Evangelisch-Lutherische Gemeinde Magdeburg



**Jesus Christus spricht:
Kommt und seht!**

Johannes 1,39

Inhalt

Kommt und seht!.....	3
Termine im Dezember 2021.....	5
Termine im Januar 2022.....	6
Termine im Februar 2022.....	7
Vorschau auf März 2022.....	7
Gottesdienstort in Stendal.....	9
Einschränkungen durch die Coronavirus-Pandemie.....	9
Das neue Gesangbuch ist eingetroffen.....	10
Spielraum der Freiheit - Neues Gesangbuch für die SELK.....	10

© Bibeltext(e): Lutherbibel, revidiert 2017 | © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
Titelbild von [bluartpapeleria](#) auf [Pixabay](#)

Die **Evangelisch-Lutherische Gemeinde Magdeburg**

ist Teil der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (www.selk.de).

Pfarramt: Pfr. Rudolf Pfitzinger, Schönebecker Str. 110b, 39104 Magdeburg

Tel: 0391 40 14 960 Email: magdeburg@selk.de

Internetseite: www.selk-md.de

Der Gemeindebrief erscheint in der Regel alle drei Monate im März, Juni, September und Dezember. Er wird kostenlos verteilt und kann im Pfarramt bezogen werden.

Vorstand: Bernhard Thieme (039298 27051); Matthias Wieneke (0391 584 4453); Alinde Keller (0391 5572 1650)

Gemeindekasse: Dr. Bernhard Fritsch (0176 56 211 706)

Gemeindekonto für Spenden und Gemeindebeiträge:

KD-Bank IBAN: DE56 3506 0190 1570 0050 10 BIC: GENODED1DKD

Kommt und seht!

Liebe Leserinnen und Leser!

Wie war es damals, als die ersten Jünger auf Jesus aufmerksam wurden, als sie beschlossen, bei ihm zu bleiben? Sie sahen, wie Jesus unglaubliche Dinge tat. Das hat sie bestimmt schnell überzeugt. Aber das war nicht alles. Johannes berichtet viel Gewöhnlicheres. Gerade das finde ich spannend, weil darin ein guter Hinweis für uns ist: Wie lernen wir Jesus kennen?

Johannes erzählt in seinem Evangelium von Andreas, der eigentlich von Johannes dem Täufer tief beeindruckt war. Von ihm bekommt Andreas den Hinweis auf Jesus: „Siehe, das ist Gottes Lamm!“ Andreas und sein Freund blieben in der Nähe von Jesus, bis Jesus sie fragte: „Was sucht ihr?“ Anscheinend wussten sie das selbst nicht so recht. Es klingt wie eine Verlegenheitsfrage: „Meister, wo wirst du bleiben?“ Da draußen, wo Johannes der Täufer sich aufhielt, gab es gewiss wenig halbwegs erträgliche Schlafmöglichkeiten. „Weißt du schon, wo du heute schläfst?“ – Das kann man dann immer fragen. Da sagte Jesus ihnen: „Kommt und seht!“ Und das ist auch schon die ganze Geschichte. Sie endet so: „Sie kamen und sahen's und blieben diesen Tag bei ihm.“

Warum wird uns das bei Johannes berichtet? Was haben sie gesehen? Wo hat Jesus denn nun geschlafen? Es ist bemerkenswert, dass Jesus etwa 3 Jahre unterwegs war, aber fast nichts darüber berichtet wird, wo er mit seinen Leuten immer untergekommen ist. Jesus hat darüber gesagt: „Die Füchse haben Gruben und die Vögel unter dem Himmel haben Nester; aber der Menschensohn hat nichts, wo er sein Haupt hinlege.“ (Mt 8,20) Dazu passt die Quartier-Panne, von der wir zu Weihnachten hören, mit seiner Geburt in einem Stall.

Der Ort, an dem sie mit Jesus zusammen waren, war nicht wichtig. Da war kein komfortables Haus, keine gute Küche, keine gediegene Atmosphäre. Aber sie kamen und sahen. Sie sahen Jesus. Sie erlebten Jesus. Seine Worte lenkten ihre Gedanken. Jesus öffnete ihnen ein neues Sehen auf Gott, auf die Menschen, auf die Welt. So kamen sie und sahen.

Das geschieht bis heute. Wo Menschen um Jesus versammelt sind, ist er dabei. Seine Worte leiten unser Sehen, Erleben, Denken und Verstehen. Auch wenn es an dem Ort, an dem sie sich treffen, nichts besonderes zu sehen gibt, müssen wir uns von Jesus einladen lassen, in seine Gemeinschaft kommen, und durch ihn sehen. „Kommt und seht!“ – das klingt nach etwas, was wir hinkriegen müssen. Aber es ist sehr anders. Es ist etwas, was Jesus schenkt. Er zeigt uns, was wir

alleine nicht sehen können. Es ist als wenn er sagt: „Kommt, und ich lasse euch sehen!“ Ich zeige euch, wer Gott ist, und wie Gott euch entgegen kommt.

In der Weihnachtszeit gibt es wieder viel zu sehen. Hunderttausende Lichter fangen den Blick, und viele dieser Lichter erinnern an viele Dinge, die uns anlocken und in Beschlag nehmen wollen. Weil so viel den Blick fängt, sehen wir eigentlich weniger. Und dann legt sich wieder die Pandemie mit ihren Einschränkungen über alles, und macht es noch schwerer, zu sehen was richtig und wichtig ist.

„Kommt und seht!“ – Das ist eine Einladung, da hin zu kommen, wo Jesus seine Leute um sich sammelt. Da hört der Blick auf, umherzuirren. Er bleibt an Jesus hängen. Und Jesus lässt uns sehen. Er zeigt uns den Vater im Himmel, der uns lieb hat, die Liebe, mit der Jesus sein Leben für uns gab, und das Leben, das hier an der Quelle des Lebens in der Ewigkeit aufblühen darf.

„Kommt und seht!“

Ihr/euer Pastor Rudolf Pfitzinger

Angaben zum Gemeindekalender auf den nächsten Seiten:

- Pläne müssen manchmal geändert werden. Wenn das nach Herausgabe des Gemeindebriefes nötig ist, geben wir das in den Abkündigungen der Gottesdienste bekannt und aktualisieren die Informationen auf unseren Internetseiten (www.selk-md.de). Fragen Sie auch gern im Pfarramt unter der Nummer 0391 4014960 nach!
- Wenn kein Ort angegeben ist, ist Magdeburg gemeint. Wir treffen uns zurzeit im Stadtteil Buckau im Gebäude der ehemaligen Kindertagesstätte neben der St. Gertraudenkirche (Schönebecker Str. 117, 39104 Magdeburg).
- Die Gottesdienste in Stendal finden entweder in der St. Petri Kirche (Petrikirchhof 4, 39576 Stendal) oder im Gemeindesaal bei St. Petri (Petrikirchstraße 11) statt. Dort treffen sich unsere Gemeindeglieder aus Stendal, Bismark, Schönhausen und Vahrholz.
- „Gottesdienst“ meint einen Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl.
- „Predigtgottesdienst“ meint einen Wortgottesdienst ohne Sakramentsfeier.
- Die Kollekten in den Gottesdiensten dienen der Arbeit unserer Gemeinde, wenn kein anderer Zweck angegeben ist.

Termine im Dezember 2021

01	Mi	14:30 Frauenkreis	
02	Do		
03	Fr		
04	Sa	14:00 Stendal (Gemeindesaal Petrikirche): Gottesdienst Kollekte: Personalkosten der SELK	
05	So	10:00 Gottesdienst Kollekte: Personalkosten der SELK 14:00 Weißenfels Festgottesdienst zum 75. Gemeindejubiläum in Weißenfels	2. Advent
06	Mo		
07	Di	19:30 Gesprächskreis	
08	Mi		
09	Do		
10	Fr		
11	Sa		
12	So	10:00 Predigtgottesdienst	3. Advent
13	Mo		
14	Di		
15	Mi	14:30 Frauenkreis	
16	Do		
17	Fr		
18	Sa		
19	So	10:00 Gottesdienst	4. Advent
20	Mo		
21	Di		
22	Mi		
23	Do		
24	Fr	16:30 Christvesper Kollekte: Brot für die Welt	Heiligabend
25	Sa	10:00 Gottesdienst	1. Weihnachtstag
26	So	10:00 Stendal (Gemeindesaal Petrikirche): Gottesdienst	2. Weihnachtstag
27	Mo		
28	Di		
29	Mi		
30	Do		
31	Fr		Altjahrsabend

*Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns,
und wir sahen seine Herrlichkeit.*

Johannes 1,14a

Termine im Januar 2022

01	Sa		Neujahrstag
02	So	10:00 Gottesdienst	2. So. n. dem Christfest
03	Mo		
04	Di		
05	Mi		
06	Do		Epiphantias
07	Fr		
08	Sa		
09	So	10:00 Predigtgottesdienst	1. So. n. Epiphantias
10	Mo		
11	Di		
12	Mi	14:30 Frauenkreis	
13	Do		
14	Fr		
15	Sa	14:00 Stendal (Gemeindesaal Petrikirche): Gottesdienst Kollekte: Lutherische Kirchenmission	
16	So	10:00 Gottesdienst Kollekte: Lutherische Kirchenmission	2. So. n. Epiphantias
17	Mo		
18	Di	19:30 Gesprächskreis	
19	Mi		
20	Do		
21	Fr		
22	Sa		
23	So	10:00 Predigtgottesdienst	3. So. n. Epiphantias
24	Mo		
25	Di		
26	Mi		
27	Do		
28	Fr		
29	Sa		
30	So	10:00 Gottesdienst	Letzter So. n. Epiphantias
31	Mo		

*Jesus Christus spricht:
Kommt und seht!*

Monatsspruch – Johannes 1,39

Termine im Februar 2022

01	Di		
02	Mi	14:30 Frauenkreis	
03	Do		
04	Fr		
05	Sa	14:00 Stendal (Gemeindesaal Petrikirche): Gottesdienst	
06	So	10:00 Gottesdienst	4. So. vor der Passionszeit
07	Mo		
08	Di	19:30 Gesprächskreis	
09	Mi		
10	Do		
11	Fr		
12	Sa		
13	So	10:00 Predigtgottesdienst	3. So. vor der Passionszeit
14	Mo		
15	Di		
16	Mi	14:30 Frauenkreis	
17	Do		
18	Fr		
19	Sa		
20	So	10:00 Gottesdienst	2. So. vor der Passionszeit
21	Mo		
22	Di		
23	Mi		
24	Do		
25	Fr		
26	Sa	14:00 Stendal (Gemeindesaal Petrikirche): Gottesdienst Kollekte: Lutherische Theologische Hochschule Oberursel	
27	So	10:00 Predigtgottesdienst	Sonntag vor der Passionszeit
28	Mo		

Vorschau auf März 2022

02	Mi	14:30 Frauenkreis	Aschermittwoch
06	So	10:00 Gottesdienst Kollekte: Lutherische Theologische Hochschule Oberursel	Invokavit
08	Di	19:30 Gesprächskreis	
13	So	10:00 Predigtgottesdienst	Reminiszere

Gottesdienstort in Stendal

Erneut gibt es einen Ortswechsel für unsere Gottesdienste in Stendal. Wir treffen uns in den Wintermonaten nicht mehr im Cordatusaal am Dom, sondern im Gemeindesaal gegenüber von der St. Petri Kirche (Petrikirchstraße 11).

Dadurch wird die Terminkoordination mit der evangelischen Kirche einfacher. Für uns hat es auch den Vorteil, dass wir am gleichen Ort lediglich zwischen Kirche und Saal wechseln. Der Gemeindesaal bei St. Petri ist deutlich kleiner als der Cordatusaal, ist aber groß genug, damit wir jetzt in der Pandemie die nötigen Abstände einhalten können.

Manche erinnern sich auch noch gut daran, dass dieser Saal früher schon mal der Gottesdienstort der Gemeinde war.

Einschränkungen durch die Coronavirus-Pandemie

Angesichts der jetzt, Ende November, hohen Infektionszahlen wissen wir nicht, ob in den nächsten Tagen oder Wochen weitere Einschränkungen auf uns zukommen. Wenn sich für uns etwas ändert, werden wir es zeitnah auf unserer Internetseite www.selk-md.de bekannt geben.

Bisher haben wir unser Hygienekonzept nicht wesentlich verändert, und es wurden uns als Kirchengemeinde bisher keine neuen Maßnahmen auferlegt.

In den Gottesdiensten halten wir also weiterhin Abstand, tragen durchgehend Masken und führen eine Anwesenheitsliste. Im Gottesdienstraum in Magdeburg wird nicht gesungen. Gesungen wird nur draußen. Dazu beginnen und/oder beenden wir die Gottesdienste unter freiem Himmel, wenn das Wetter es erlaubt. Jetzt in der Adventszeit, singen wir zu Beginn der Gottesdienste mehrere Adventslieder draußen.

Die Pandemie strapaziert die Geduld! Es ist sehr enttäuschend, dass es jetzt wieder so schlimm geworden ist, und weil fast jeder viel gelernt hat aus dem bisherigen Verlauf der Pandemie, haben die meisten auch eine Idee, an wem es liegt, dass es so ist. Trotzdem muss dieses Geschehen jeden von uns weiter darin antreiben, die Hände zu falten. Beten müssen wir, darum, dass es besser wird, beten für die, die in Not sind, und um das, was wir schmerzlich vermissen oder uns verloren gehen könnte. Beten ist ja nicht Resignation, sondern Ernst machen mit dem, was wir glauben, dass Gott alles in Händen hat, und dass ER unsere Gebete will.

Das neue Gesangbuch ist eingetroffen

Pünktlich zum Tag der festlichen Einführung des neuen Gesangbuches der SELK im Gottesdienst in Hermannsburg standen die Kartons der ersten Lieferung vor der Tür. Es ist schön, endlich, das fertige Buch in der Hand zu haben und es kennen zu lernen!

Unsere Aktion, als Gemeinde das Gesangbuch zu kaufen, ist gut gelungen! Schön, dass so viele dabei mitgeholfen haben! Wir konnten eine ganze Anzahl Gesangbücher bestellen, sowohl private Bestellungen, als auch als Spenden für die ausreichend Gesangbücher, die in der Kirche ausliegen.

Am 3. Advent (12. Dezember) werden wir beginnen, die neuen Gesangbücher im Gottesdienst zu gebrauchen. Es wird so gehen, wie es mit vielen neuen Dingen ist, die ein altes Modell ersetzen. Viele Verbesserungen sind gleich spürbar und sichtbar. Andere entdeckt man erst später, oder muss sich erst da reinfuchsen, um sie gebrauchen zu können. Manches, was etwas mehr Lernzeit braucht, wird später einen um so wertvolleren Nutzen haben.

Gebe Gott, dass das Gesangbuch zu Seinem Lob dient und seine Worte und Klänge Ausdruck unseres Vertrauens in unseren Herrn Jesus Christus sind!

Spielraum der Freiheit - Neues Gesangbuch für die SELK

Hermannsburg - 28.11.2021 - selk - In einem festlichen Vorabendgottesdienst zum 1. Advent wurde gestern (am 27.12.2021) in der Großen Kreuzkirche in Hermannsburg ein neues Gesangbuch für die Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK) eingeführt. In seiner Festpredigt legte der leitende Geistliche der SELK, Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. (Hannover), ausgewählte Strophen des Paul-Gerhardt-Chorals "Wie soll ich dich empfangen" aus. Wenn es in der vierten Strophe heiße "Ich lag in schweren Banden, du kommst und machst mich los", so werde hier ein "Spielraum der Freiheit" beschrieben, wie Voigt in Aufnahme eines Zitates von Prof. Dr. Peter Zimmerling (Leipzig) sagte. Die singende Kirche habe durch Jesus Christus einen solchen "Spielraum der Freiheit" gewonnen.

Die Vorsitzende der Kommission zur Erarbeitung des neuen Gesangbuches, Kantorin Antje Ney (Hanstedt/Nordheide), überreichte anschließend dem SELK-Bischof ein Exemplar des neuen Evangelisch-Lutherischen Kirchengesangbuches. Dabei sagte sie unter anderem: "Möge das Gesangbuch in den Gottesdiensten Hilfe und Anleitung zum Gotteslob sein. Möge es mit seinen Lesungen aus Schrift und Bekenntnis auch die Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche befördern. Mögen Lieder und Gebete auch in den Häusern und Familien ihre

Kraft entfalten." Bischof Voigt sprach ein Dank- und Fürbittengebet, in dem es hieß: "Herr Gott, himmlischer Vater, wir danken dir für alle Menschen, die dieses Werk des Glaubens vollendet haben. Wir danken dir für den reichen Schatz an Liedern und Gesängen, der uns anvertraut ist aus Vergangenheit und Gegenwart, und wir danken dir für die weltweite kirchliche und ökumenische Verbundenheit, die darin lebendig ist. Wir danken dir für dein heiliges Wort und das Bekenntnis der Kirche, die auch in diesem Gesangbuch auffindbar sind. Wir danken dir, dass wir allezeit zu dir beten und dich anrufen können."

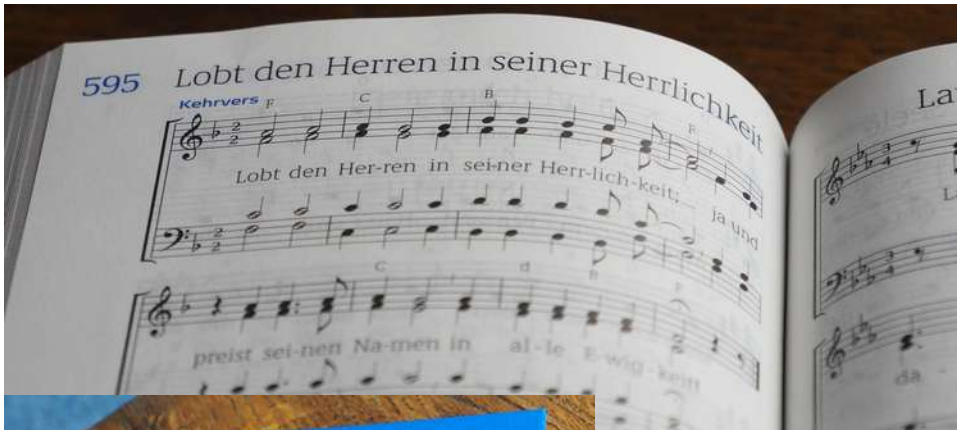
In einer sich anschließenden Feierstunde überbrachte Propst Dr. Daniel Schmidt (Groß Oesingen) die Grüße der SELK-Kirchenleitung. In seinem Grußwort redete er das Gesangbuch direkt an, um es in der Mitte der versammelten Gemeinde zu begrüßen. Den Schluss seines Grußwortes trug er passend zum Anlass singend vor.

Für die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) überbrachte Oberkirchenrat Dr. Martin Evang (Berlin/Hannover) Grüße zur Gesangbucheinführung. Evang nahm gemeinsam mit seiner Ehefrau Dr. Ilsabe Alpermann (Berlin) an der Festveranstaltung teil. Beide sind Mitglieder in der Arbeitsgemeinschaft Ökumenisches Liedgut (AÖL). Evang erwähnte in seinem Grußwort die Vorbereitungen zur Entwicklung eines neuen Gesangbuches für die EKD. Er ist Vorsitzender einer Steuerungsgruppe zur Gesangbuchentwicklung.

Für die Deutsche Bibelgesellschaft, in deren Verlag das Gesangbuch erschienen ist, nahm Folkert Roggenkamp (Stuttgart) an Gottesdienst und Festakt teil. In seinem Grußwort sagte er, dass die Deutsche Bibelgesellschaft zwar schon viele Bibelausgaben verantwortet habe, aber noch nie ein Gesangbuch. Das neue SELK-Gesangbuch sei ein gelungenes Kunstwerk geworden.

Grüße überbrachte auch Missionsdirektor i.R. Johannes Junker D.D. D.D. (Braunschweig). Junker war Vorsitzender der Gesangbuchkommission zur Erarbeitung der Vorgängerausgabe, das seit mehr als 30 Jahre in der SELK verwendet wird. Pfarrer Edmund Hohls (Berlin) überbrachte die Grüße des Amtes für Kirchenmusik der SELK. Prof. i.R. Dr. Werner Klän D.Litt. (Lübeck), der für die Erarbeitung des Bekenntnisteils des Gesangbuches verantwortlich war, wünschte dem Gesangbuch eine gute Annahme in den Gemeinden.

Anschließend dankte Bischof Voigt den Mitgliedern der Gesangbuchkommission sehr herzlich für die geduldige, konzentrierte und kompetente Arbeit: Kantorin Antje Ney als Vorsitzende, Propst i.R. Manfred Weingarten (Verden/Aller), Kantor Thomas Nickisch (Radevormwald), Superintendent i.R. Eckhard Kläs (Amelinghausen), Propst i.R. Johannes Rehr (Wriedel), Pfarrer Jens Wittenberg



(Siegen), Hans-Hermann Buyken (Kamp-Lintfort) und Bernhard Daniel Schütze (Kassel). Kantor Georg Mogwitz (Leipzig) war aus gesundheitlichen Gründen verhindert. ...

Bischof Voigt sagte gegenüber selk_news, dass das neue Gesangbuch wirklich ein gelungenes Kunstwerk sei. Wie er auch in seiner Predigt gesagt habe, werde das neue Kirchenjahr "für die allermeisten Gemeinden unserer Kirche ein Jahr des Singens. Wir werden die neuen Lieder ausprobieren, die neuen Psalm-

Antiphonen singen und uns hier und da an mehrstimmigem Gemeindegesang versuchen. Vor allem aber werden wir unseren Heiland und Erlöser Jesus Christus loben."

Ein Bericht von selk_news / Redaktion: SELK-Gesamtkirche